

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 11.09.2012, Sitzungssaal des Rathauses in Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.05 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigt:

Burghardt, Jürgen
Feldeisen, Willy als Vorsitzender
Hansjosten, Martina für Wedemeyer, Dr. Franz-Josef
Hermanns, Dieter
Hummel, Dieter
Koch, Franz für Schmitz, Andreas
Koch, Daniel für Behrendt, Sabine
Mandelartz, Alfred
Plum, Herbert
Resch-Beckers, Elvira für Ziesen, Josef
Scheen, Wolfgang
Schmidt, Bernd
Strank, Edmund
Timmermans, Manfred
Zilgens, Bruno für Meißner, Elisabeth

b) sachkundige Einwohnerin:

Bayram, Hilal

c) von der Verwaltung:

Bürgermeister Dr. Linkens
StOAR Ohler
Dipl. - Ing. Peters
Rechtspraktikantin Gruber
Rechtspraktikant Mäuser
StA Engels als Schriftführer

d) vom FC Concordia Oidweiler e. V.:

Eickels, Walter (bis TOP 2)

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 14.02.2012
2. Sanierung der Turnhalle Oidtweiler und Bau des angrenzenden Vereinsheimes;
hier: Sachstand
3. Kulturprogramm für das Jahr 2013
4. Anbringung eines Sichtschutzes an den Fenstern des Freizeitbades Baesweiler zur Schaffung von Schwimmmöglichkeiten für Migranten;
hier: Antrag des Integrationsrates vom 21.02.2012, hier eingegangen am 22.02.2012
5. Durchführung einer Hobbykünstlerausstellung
6. Integration eines Comedian mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm
hier: Anregung des Vorstandes des Integrationsrates in der Vorbereitung der Sitzung vom 13.03.2012
7. Antrag des Bogenschützenvereins Baesweiler 1987 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Pfeilfannetzes
8. Antrag des Turnvereins 08 Baesweiler e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Hochleistungssprungbrettes
9. Antrag des SV Fortuna 1919 Beggendorf e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Markierwagens
10. Antrag der St. Laurentius Schützenbruderschaft Puffendorf auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Luftgewehres
11. Antrag des Badminton-Team Baesweiler '91 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Federbällen
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nichtöffentliche Sitzung

14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 28.08.2012 auf Dienstag, den 11.09.2012, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig sei.

Die Tagesordnung wurde um den Tagesordnungspunkt 1a., Verpflichtung von Ausschussmitgliedern, erweitert.

A) Öffentliche Sitzung

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 14.02.2012

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 14.02.2012.

1a. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Der sachkundige Bürger, Herr Daniel Koch, wurde vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet. Die Verpflichtung der folgenden vom Ausschussvorsitzenden verlesenen Erklärung wurde von Herrn Koch durch Erheben von seinem Platz bekundet.

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.”

Über die Verpflichtung ist eine besondere Niederschrift gefertigt worden, die vom verpflichteten Ausschussmitglied sowie dem Ausschussvorsitzenden unterzeichnet wurde.

2. Sanierung der Turnhalle Oidtweiler und Bau des angrenzenden Vereinsheimes; hier: Sachstand

Dr. Linkens dankte dem Kassierer des FC Concordia Oidtweiler e.V. Herrn Walter Eickels, für sein Erscheinen bei der Sitzung. Er erläuterte, dass Herr Dipl.-Ing. Peters die Pläne zur Sanierung der Turnhalle und Herr Eickels die Pläne und Nutzungsmöglichkeiten des direkt an die Turnhalle angrenzenden neuen Bürgerhauses vorstellen werde.

Er dankte dem Bauherrenverein FC Concordia Oidtweiler unter dem Vorsitz von Herrn Dirk Springmann für sein überaus großes Engagement. Herr Springmann sei zur Sitzung leider verhindert.

Er dankte allen, die zur Realisierung des Projektes in Oidtweiler beigetragen haben.

Im Folgenden stellte Herr Dipl.-Ing. Peters die Pläne zur Sanierung der Turnhalle Oidtweiler vor.

Sodann übernahm Herr Eickels die Vorstellung und Erläuterung der Pläne und der Nutzungsmöglichkeiten des neuen Vereinsheimes in Oidtweiler.

Der Bau des neuen Vereinsheimes sei notwendig geworden, so Herr Eickels, da die letzte Gaststätte in Oidtweiler nunmehr geschlossen habe. Der Bau eines solchen Vereinsheimes durch einen Fußballverein wie Concordia Oidtweiler sei nur mit der Hilfe der Stadt, von Sponsoren, sowie ehrenamtlichen Helfern möglich.

Wichtig sei, dass es sich bei dem neuen Vereinsheim nicht um ein Vereinsheim von Concordia Oidtweiler handele, sondern um ein Bürgerhaus für alle Bürgerinnen und Bürger. So könnten in dem nach der Renovierung ca. 140 qm umfassenden Raum u. a. Geburtstage, Kommunionen und weitere Familienfeiern durchgeführt werden.

Für das Vereinsheim sei bereits ein Betreiber gefunden worden.

Herr Eickels lud alle Anwesenden für Freitag, den 14.09.2012, ab 17.00 Uhr, zum Tag der offenen Tür ins neue Bürgerhaus in Oidtweiler ein.

Für die SPD-Fraktion fragte Herr Mandelartz nach einer Diskrepanz innerhalb von Terminzusagen bzw. -absagen. So sei die Zusage zur Durchführung einer Weihnachtsfeier Anfang Dezember 2012 zurück genommen worden, die Möglichkeit zur Durchführung von Turnveranstaltungen ab Mitte des Monats November 2012 jedoch wieder eingeräumt worden.

Dr. Linkens erwiderte, man werde alles versuchen, die genannten Termine zur Fertigstellung der Sanierung der Turnhalle sowie des Bürgerhauses einzuhalten. Dennoch könne man auftretende Probleme derzeit nicht ausschließen. Herr StOAR Ohler werde dies in den nächsten Tagen mit den betroffenen Vereinen besprechen.

Darüber hinaus teilte Herr Mandelartz mit, dass bei der nächsten Ortsring-sitzung im Oktober 2012 Herr Beigeordneter Brunner eingeladen werde, um dort allen dem Ortsring angeschlossenen Vereinen den Nutzungsvertrag für das Bürgerhaus Oidtweiler vorzustellen.

Klarstellend teilte Herr Dr. Linkens mit, dass es sich bei der Vorstellung des Vertrages nicht um den Vertrag zwischen der Stadt Baesweiler und dem FC Concordia Oidtweiler handeln würde. Man müsse unterscheiden zwischen der Nutzung der Turnhalle und der Nutzung des Bürgerhauses in Oidtweiler. Herr Beigeordneter Brunner habe sich bereit erklärt, beide Verträge zu entwerfen und werde diese selbstverständlich gerne in der Ortsringsitzung vorstellen.

Für die CDU-Fraktion dankte Herr Scheen Herrn Eickels und Herrn Peters für die Vorstellung der jeweiligen Projekte. Er hob hervor, dass die Entstehung des Vereinsheimes nur mit großer finanzieller Unterstützung Einzelner möglich gewesen sei.

Er dankte dem FC Concordia Oidtweiler für sein großes Engagement und bat darum, den Dank und die Grüße der CDU-Fraktion auch an den Vorsitzenden, Herrn Dirk Springmann, weiterzuleiten.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankte Frau Resch-Beckers Herrn Eickels für die Ausführungen. Sie fragte nach der Preisgestaltung innerhalb der Gastronomie im neugestalteten Vereinsheim.

Herr Eickels erläuterte, dass ein Angebot von Getränken zum Selbstkostenpreis nicht möglich wäre, da seitens des Bauherren aufgenommene Darlehen zurück gezahlt werden müssten. Bei der Gastronomie solle es sich um einen "normalen" Gaststättenbetrieb mit moderaten Preisen handeln.

Für die FDP-Fraktion dankte Herr Hermanns Herrn Eickels für die Erläuterungen und gleichzeitig auch den vielen ehrenamtlichen Helfern, die den Bau unterstützt haben. Wie es in Baesweiler Tradition sei, hätten viele ehrenamtliche Hände dafür gesorgt, dass auch in Oidtweiler das Vereinsleben weitergehen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

3. Kulturprogramm für das Jahr 2013

Dr. Linkens verwies auf die Verwaltungsvorlage und stellte heraus, dass man bereits im Jahre 2012 ein buntes und attraktives Kulturprogramm angeboten habe. Diese bewährte Mischung werde man auch im Jahre 2013 weiter fortführen.

Herr StOAR Ohler dankte den vielen Vereinen für die konstruktive Zusammenarbeit und das insgesamt gute Miteinander. Bezug nehmend auf die Vorlage stellte er fest, dass die in Baesweiler sehr aktiven Vereine mit den von ihnen durchgeführten Veranstaltungen ein attraktives Kulturprogramm anbieten würden. Die Verwaltung sehe ihre Hauptaufgabe darin, die bereits von den Vereinen umfassend angebotenen Veranstaltungen mit eigenen Veranstaltungen zu ergänzen und möglichst Dinge anzubieten, die seitens der Vereine nicht angeboten würden. Kernstück der städtischen Veranstaltungen sei die Reihe "Kultur nach 8" im Kulturzentrum Burg Baesweiler. Diese Reihe habe sich seit dem Jahre 2006 fest im Kulturprogramm der Stadt Baesweiler etabliert. Herausragend sei darüber hinaus der Aktivurlaub, der sich im Jahre 2013 zum 25. Mal jährt. Der Aktivurlaub sei einmalig in der Region.

Die Verwaltung freue sich besonders im Jahre 2013 wieder eine Aufführung in Zusammenarbeit mit dem Tanzteam Nessaja der evangelischen Kirchengemeinde Setterich/Siersdorf anbieten zu können. Eine Aufführung im Jahre 2012 sei auf Grund der sehr aufwendigen Proben für ein solches Familienmusical leider nicht möglich. Nicht aufgeführt in der Vorlage seien Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Haus Setterich. Veranstaltungen und Aktivitäten in diesem Hause würden voraussichtlich einen starken integrativen Charakter haben. Auf Grund dessen werde dies zunächst im zuständigen Ausschuss für Jugend und Soziales behandelt, spätestens jedoch im Frühjahr hoffe man, auch die Mitglieder des Kulturausschusses über entsprechende Aktivitäten und Veranstaltungen im Haus Setterich informieren zu können.

StOAR Ohler dankte nochmal insbesondere den Vereinen für die Unterstützung, auch bei den städtischen Veranstaltungen und hob hervor, dass es sich bei den Ausführungen in der Vorlage nicht um eine abschließende Darstellung des Kulturprogrammes handele, sondern dieses sicherlich im Laufe des Jahres immer noch ergänzt werde. Man hoffe, mit dem dargestellten Kulturprogramm wiederum den Geschmack vieler Bürgerinnen und Bürger zu treffen.

Für die SPD-Fraktion dankte Herr Mandelartz dem Amt 40 für die Zusammenstellung des vorläufigen Kulturprogrammes für das Jahr 2013. Es sei nicht leicht, Jahr für Jahr ein umfassendes, buntes und attraktives Kulturprogramm zusammenzustellen, mit dem man auch die verschiedenen Geschmäcker der Bürgerinnen und Bürger treffen würde. Jedoch sei festzuhalten, dass das alljährliche Kulturprogramm von der Bürgerschaft sehr gut angenommen werde.

Bezug nehmend auf Ziffer 6 der Vorlage, "Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft", fragte Herr Mandelartz nach dem Sachstand hinsichtlich der Suche einer Partnerstadt im englischsprachigen Raum. Darüber hinaus regte er an, eventuell auch in direkter Nachbarschaft eine Städtepartnerschaft einzugehen, so z. B. in den Niederlanden.

StOAR Ohler erwiderte, dass man von Seiten der Verwaltung immer wieder bemüht sei, eine Stadt in England für eine Städtepartnerschaft zu finden. Leider gebe es derzeit keine englische Stadt, die auf der Suche nach einer Städtepartnerschaft sei. Die Stadt Baesweiler selbst habe auf der entsprechenden Internetplattform ein Gesuch zur Findung einer Städtepartnerschaft in England eingestellt. Auf dieses Gesuch sei jedoch bis heute keine Anfrage eingegangen. Bezug nehmend auf die Anregung der SPD-Fraktion zur Suche nach einer Partnerstadt in den Niederlanden erläuterte Herr StOAR Ohler, dass es insbesondere für die Schulen wichtig sei, einen städtepartnerschaftlichen Austausch mit einer englischen Stadt durchführen zu können. Man habe die Suche nach einer Partnerschaft in England ständig im Blick und selbstverständlich werde man die Angelegenheit von Seiten der Verwaltung mit Nachdruck fortführen. Insoweit sehe man hier eine Priorität.

Ergänzend erläuterte Dr. Linkens, dass der Wunsch nach einer englischen Partnerstadt insbesondere von den Schulen an die Verwaltung herangetragen würde. Hier stehe ganz besonders der sprachliche Austausch im Vordergrund.

Für die CDU-Fraktion dankte Herr Scheen dem Amt 40 für die Erstellung des umfangreichen Kulturprogrammes. Er wies nochmals ausdrücklich auf die hervorragende und engagierte ehrenamtliche Arbeit der Baesweiler Vereine hin und dankte ihnen im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich für ihr Engagement. Trotz der sehr schwierigen finanziellen Situation der Stadt Baesweiler sei es erneut gelungen, ein attraktives Kulturprogramm auf die Beine zu stellen.

Frau Resch-Beckers dankte ebenfalls für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Kulturamt für die Erstellung des Kulturprogrammes für das Jahr 2013. Sie regte über die Ausführungen der Vorlage hinausgehend die Durchführung eines interkulturellen Festes am CarlAlexanderPark an.

Herr StOAR Ohler erläuterte, dass man nunmehr wieder in der glücklichen Lage sei, einen Gastronomen für das Bistro am CarlAlexanderPark gefunden zu haben. Gemeinsam mit dem neuen Betreiber wolle man die Möglichkeiten erörtern, den CarlAlexanderPark rund um das Bergfoyer für Aktivitäten und Veranstaltungen nutzen zu können. Es sei angedacht, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Aktivitäten anzubieten.

Für die FDP-Fraktion dankte Herr Hermanns dem Kulturamt für die Erstellung des Kulturprogrammes. Entscheidend sei für die FDP-Fraktion die Veranstaltungen der Vereine und die der Verwaltung miteinander zu koordinieren und hieraus ein rundes und attraktives Kulturprogramm zusammenzustellen.

Ausschussmitglied Mandelartz fragte an, ob seitens der Verwaltung darüber nachgedacht worden sei, den Lach-Möwen-Löwen-Tag im Rahmen der Woche der Jugend auch mal im neu gestalteten Burgpark in Setterich stattfinden zu lassen.

Herr StOAR Ohler verwies darauf, dass die Durchführung des Lach-Möwen-Löwen-Tages nicht in originärer Zuständigkeit des Amtes 40 liege. Seines Wissens nach sei man von Seiten des zuständigen Amtes jedoch mit den Schulen hinsichtlich der Durchführung des Lach-Möwen-Löwen-Tages im neu gestalteten Burgpark im Gespräch.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der aufgeführten Punkte im Kulturprogramm.

**4. Anbringung eines Sichtschutzes an den Fenstern des Freizeitbades Baesweiler zur Schaffung von Schwimmmöglichkeiten für Migranten;
hier: Antrag des Integrationsrates vom 21.02.2012, hier eingegangen am 22.02.2012**

Dr. Linkens stellte fest, dass die Vorlage alle wesentlichen Gesichtspunkte beinhalte. Sehr gerne habe man seitens der Verwaltung die Möglichkeit geschaffen, dass jede 3. Woche eine weibliche Fachkraft für Bäderbetriebe beim Frauenschwimmen im Freizeitbad Baesweiler die Beckenaufsicht führe. Auf Grund der Ausführungen in der Vorlage erübrige sich eine besondere Betonung, dass der Verwaltung ein Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sehr wichtig sei. Es gäbe viele Möglichkeiten eines gemeinschaftlichen Miteinanders, die es zu nutzen gelte. Man glaube auf Seiten der Verwaltung allerdings, dass die Anbringung eines Sichtschutzes am Freizeitbad nicht sinnvoll sei. Zum Einen habe man auf den Pressebericht, dass ein solcher Antrag gestellt worden sei, heftige Reaktionen von Seiten langjähriger Teilnehmerinnen des Frauenschwimmens erhalten. Zum Anderen sei eine Einsehbarkeit durch den am Freizeitbad vorhandenen Zaun ohnehin deutlich erschwert.

Frau Bayram teilte mit, dass die Anbringung eines Sichtschutzes aus Sicht des Integrationsrates notwendig sei, weil muslimische Frauen nur unter bestimmten Voraussetzungen ein öffentliches Badeangebot wahrnehmen dürften. Zum Einen müsse eine weibliche Fachkraft für Bäderbetriebe die Beckenaufsicht führen. Des Weiteren müsse gewährleistet werden, dass von außerhalb kein Einblick in das Becken möglich sei. Sie stellte heraus, dass es sich bei der Anbringung des Sichtschutzes um eine temporäre Maßnahme handele. Der Sichtschutz sei lediglich alle drei Wochen für die Dauer von zwei Stunden notwendig.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilte Frau Resch-Beckers mit, dass der in der Vorlage dokumentierte Beschlussvorschlag in dieser Form nicht akzeptabel sei. Er sei aus Sicht ihrer Fraktion zu endgültig. Er sei unangemessen und suggeriere, dass man keine weiteren Gespräche zu diesem Punkt mehr zulassen wolle.

Sie beantragte, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung in Abstimmung mit dem Integrationsrat eine einfach umzusetzende, kostengünstige Lösung zur Anbringung eines Sichtschutzes im Bereich der Fenster zu finden.

Sie schlug vor, beispielsweise einen einfachen Sichtschutz für Gartenzäune aus dem Baumarkt an dem Zaun am Freizeitbad Baesweiler anzubringen. Dies bedürfe jedoch der Abstimmung mit dem Integrationsrat.

Für die FDP-Fraktion wies Herr Hermanns darauf hin, dass nach seinen Erfahrungen in muslimischen Ländern Frauen auch im Meer schwimmen gingen, wo selbstverständlich kein Sichtschutz angebracht werden könne. Er stellte fest, dass die FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen würde.

Frau Bayram verwies nochmals darauf, dass die Anbringung des Sichtschutzes lediglich für die Dauer von zwei Stunden alle drei Wochen notwendig wäre.

Ausschussmitglied Resch-Beckers wies darauf hin, dass es durchaus auch Frauen anderen Glaubens gebe, die zwar selbstbewusst seien aber dennoch ein ausgeprägtes Schamgefühl hätten und aus diesem Grunde einen Sichtschutz befürworten würden.

Für die SPD-Fraktion brachte Herr Mandelartz sein Bedauern zum Ausdruck, dass der Antrag des Integrationsrates der Vorlage nicht beigelegt sei. Nach Kenntnis der SPD-Fraktion sei seitens des Integrationsrates bei der Antragstellung signalisiert worden, dass die Anbringung eines Sichtschutzes unter geringem Aufwand und ohne Einsatz von Arbeitskräften seitens der Verwaltung möglich sei. Integration könne man nach Meinung seiner Fraktion auch mit Toleranz bezeichnen. Insoweit solle man einem solchen Antrag auch tolerant gegenüber stehen. Seine Fraktion sehe den Beschlussvorschlag als überzogen an und daher werde man diesem Beschlussvorschlag so nicht zustimmen.

Für die CDU-Fraktion stellte Herr Scheen fest, dass man bei einem solchen Antrag sicherlich unterschiedlicher Auffassung sein könne. Insbesondere beim Thema Toleranz müsse man jedoch festhalten, dass diese nicht nur einseitig erfolgen könne. Integration habe selbstverständlich sehr viel mit Toleranz zu tun und man sei seitens der CDU-Fraktion der Meinung, dass insbesondere auch die Teilnehmerinnen des Frauenschwimmens Rechte hätten, die bereits seit Jahrzehnten dieses besonderen Angebot wahrnehmen würden. Die Erfahrungen, die die CDU-Fraktion vor Ort gemacht habe, würden sich mit den Ausführungen des Bürgermeisters decken, nämlich dass eine Einsichtnahme des Schwimmbeckens von außen nahezu unmöglich sei. Er hielt fest, dass sich die CDU-Fraktion einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und lehnt den Antrag des Vorstandes des Integrationsrates vom 21.02.2012 zur Anbringung eines Sichtschutzes an den Fenstern des Freizeitbades Baesweiler bei 3 Gegenstimmen ab.

Da es sich hierbei gegenüber des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Änderung des Beschlussvorschlages um einen weitergehenden Beschluss handelte, wurde die eingebrachte Änderung mit dieser Abstimmung ebenfalls beschieden.

5. Durchführung einer Hobbykünstlerausstellung

Dr. Linkens erläuterte ergänzend zur Verwaltungsvorlage, dass man dem Ausschuss die Durchführung einer Hobbykünstlerausstellung erneut vorge schlagen habe, da nach der letzten Ausstellung im Jahre 2005 wieder einige Anfragen an die Verwaltung gerichtet wurden, eine solche Ausstellung nochmals durchzuführen. Die bisher durchgeführten Hobbykünstlerausstellungen seien jeweils große Erfolge gewesen, sodass es an der Zeit wäre, den Hobbykünstlern insbesondere aus Baesweiler erneut diese Plattform zu bieten.

Die Auswahl des Ortes würde man von der Resonanz abhängig machen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig mit der Durchführung einer Hobbykünstlerausstellung im Jahre 2013.

6. Integration eines Comedian mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm

hier: Anregung des Vorstandes des Integrationsrates in der Vorbereitung der Sitzung vom 13.03.2012

Herr StOAR Ohler erläuterte, dass man sich seitens der Verwaltung bereits mit einem entsprechendem Künstler namens Fatih Cevikollu in Verbindung gesetzt habe. Fatih Cevikollu sei bekannt aus der Fernsehserie "Atze Schröder". Hinsichtlich der Kosten werde man die Ausschussmitglieder im nichtöffentlichen Teil informieren.

Vorschlag der Verwaltung sei, einen Auftritt von Fatih Cevikollu entweder in die Reihe Kultur nach 8 oder aber einen weiteren Auftritt im Rahmen des städtischen Kulturprogrammes anzubieten, sofern dies finanziell möglich sei.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßte Ausschussmitglied Resch-Beckers die Integration eines Comedians mit Migrationshintergrund in das städtische Kulturprogramm. Sie regte an, einen möglichen Auftritt jedoch nicht in die Veranstaltungsreihe Kultur nach 8 zu integrieren, da für diese Veranstaltungsreihe ein Großteil an Abonnements verkauft werde. Diese Tatsache führe dazu, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger diese Veranstaltung nicht besuchen könnten.

Herr Scheen teilte für die CDU-Fraktion mit, dass man einem Engagement des in der Vorlage genannten Künstlers offen gegenüber stehe, sofern dies finanziell zu leisten wäre.

Ausschussmitglied Resch-Beckers fragte, ob die Verwaltung für die Durchführung einer solchen Veranstaltung auch andere Räumlichkeiten außer die Scheune im Kulturzentrum Burg Baesweiler ins Auge gefasst habe. So käme bei einem solch bekannten Künstler beispielsweise auch das pädagogische Zentrum im Gymnasium Baesweiler in Betracht.

StOAR Ohler erwiderte, dass man, sofern man diesen Künstler engagieren würde, die Planungen so vornehmen würde, dass man zunächst auf der Grundlage der Kapazität des Kulturzentrums Burg Baesweiler planen würde. Sollte die Nachfrage entsprechend hoch sein, so würde man die Planungen so gestalten, dass eine Durchführung der Veranstaltung auch im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Baesweiler möglich wäre.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt einstimmig die Verwaltung, die Möglichkeit eines Auftritts von Fatih Cevikollu im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Kultur nach 8" im Jahre 2013 zu prüfen.

7. Antrag des Bogenschützenvereins Baesweiler 1987 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Pfeilfangnetzes

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, dem Bogenschützenverein Baesweiler 1987 e. V. zur Anschaffung von 60 m Pfeilfangnetz einen Zuschuss in Höhe von 194,80 € zu gewähren.

8. Antrag des Turnvereins 08 Baesweiler e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Hochleistungssprungbrettes

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, dem Turnverein 08 Baesweiler e. V. zur Anschaffung eines Hochleistungssprungbrettes einen Zuschuss in Höhe von 109,35 € zu gewähren.

9. Antrag des SV Fortuna 1919 Beggendorf e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Markierwagens

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, dem SV Fortuna 1919 Beggendorf e. V. zur Anschaffung von diversen Sportgeräten einen Zuschuss in Höhe von 100,35 € zu gewähren.

10. Antrag der St. Laurentius Schützenbruderschaft Puffendorf auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung eines Luftgewehres

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, der St. Laurentius Schützenbruderschaft Puffendorf zur Anschaffung eines Luftgewehres einen Zuschuss in Höhe von 190,20 € zu gewähren.

11. Antrag des Badminton-Teams Baesweiler '91 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Federbällen

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung beschließt einstimmig, dem Badminton-Team Baesweiler '91 e. V. zur Anschaffung von Federbällen einen Zuschuss in Höhe von 380,93 € zu gewähren.

12. Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

13. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Mandelartz fragte inwieweit es richtig sei, dass trotz der Sanierung des Umkleidebereiches am Sportplatz Baesweiler von 12 möglichen Duschen nur 2 Duschen funktionieren würden.

Herr Peters informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass bei einer Duschereinheit von insgesamt 6 Duschen bei 2 Duschen die Batterien an den Tastschaltern leer waren, diese bereits ausgewechselt wären und somit wieder funktionieren würden.

In Ergänzung dazu teilte Herr Dr. Linkens mit, dass die Sanierungsarbeiten der Duschräume im Sportpark Baesweiler kurz vor dem Abschluss ständen.

Weitere Anfragen von Ausschussmitgliedern lagen nicht vor.

Der Ausschussvorsitzende schloss die öffentliche Sitzung, dankte den Besuchern und der Presse und wünschte allen einen angenehmen Nachhauseweg.

B) Nichtöffentliche Sitzung

14. Mitteilungen der Verwaltung